



**Klaus Möller möchte gerne die** Geschichte des hannoverschen Serienmörders Fritz Haarmann auf die Bühne bringen. Zunächst soll aber eine Lesung im Alten Fachwerkhaus in Groß Düngen stattfinden. Dafür sucht der Regisseur Mitstreiter. FOTO: VOLLMER

**NEU** Sie möchten gepflegte

Ab sofort bieten wir im **modernstes** - die perfekte und

Wir zu Buch Wir

**Filomena**  
Kosmetik- & Fußpflege

Jahnplatz 2 • Bad Salzdetfurth  
Wiedhof 2 • Groß Düngen

# Zunächst ist Lesung als Einstieg geplant

Geschichte von Serienmörder Fritz Haarmann soll auf die Bühne gebracht werden

**Groß Düngen** – Klaus Möller hat ein klares Ziel vor Augen: Er will die Geschichte von Hannovers Massenmörder Fritz Haarmann auf die Bühne bringen. „Eigentlich ist schon alles fertig, zumindest in meinem Kopf. Eigentlich könnte es sofort losgehen“, erklärt der Egenstedter. Doch so schnell geht es dann auch wieder nicht. Der Theatermann, der für das „Kleine Schauspiel“ Groß Düngen verantwortlich zeichnet, möchte die Haarmann-Story als Sonderprojekt in die Tat umsetzen. „Ich weiß, dass die Geschichte nicht jedermanns Sache ist“, erklärt Möller. Daher sei es auch kein Thema gewesen, das Projekt in der Theatergruppe in Angriff zu

**Liensdorf-Caravaning**

- ✓ Vermietung
- ✓ Reparatur
- ✓ Service
- ✓ Umbauten

Telefon 05183 / 50 13 30  
[www.liensdorf-caravaning.de](http://www.liensdorf-caravaning.de)

nehmen. „Da spielen wir weiterhin Komödien“, ergänzt der Regisseur.

Das Fieber, sich näher mit Fritz Haarmann – dem „Werwolf von Hannover“ – zu beschäftigen, hat ihn während

der Coronazeit gepackt. Beim Renovieren seiner Wohnung hörte sich Klaus Möller diverse Hörbücher an. „Time Crime ist sehr beliebt. Serienmörder sind stets ein Thema. Immer mehr Verfilmungen kommen auf den Markt. Auch über Fritz Haarmann soll etwas geplant sein“, erläutert der 58-Jährige. Schon nach kurzer Zeit war Möller der Meinung, dass die Dialoge und der Aufbau eine perfekte Bühnenversion ergeben würden. „Viele kennen ja nur das Lied mit dem Hackebeilchen“, betont der Regisseur. Schon beim Hören war dann für ihn in seiner visuellen Vorstellung alles in trockenen Tüchern. Möller konzentrierte sich auf die Dialoge und entwickelte

**KFZ-Versicherungen VGH**  
**Pletz & Becker GmbH**  
Telefon (051 83) 94 69 00

ein Textbuch für das geplante Theaterstück. Damit das Projekt überhaupt eine Chance hat, musste sich der Egenstedter zwangsläufig mit den Rechten auseinandersetzen. Er schilderte der Autorin Franziska Steinhauer, die den biografischen Kriminalroman „Fritz Haarmann – der Werwolf von Hannover“ geschrieben hat, seinen Plan. Möller glaubte zunächst kaum, dass er überhaupt eine Antwort erhalten würde – geschweige denn eine positive. Doch bereits nach zwei Tagen lag eine Nachricht in seinem Briefkas-

ten. Steinhauer gab ihre Zustimmung, dass Möller aus ihrem Buch eine Bühnenversion arrangieren darf. Er hat dann die Dialoge herausgefiltert und für die Bühne bearbeitet. Er ist sich bewusst, dass er mit Laiendarstellern arbeitet. „Daher werden lange Monologe von Haarmann eingespielt“, erläutert der Regisseur. Um ein Gespür für die Dauer des Stückes zu bekommen, plant Möller eine Lesung. Für das Vorlesen werden interessierte Männer und Frauen gesucht. Zehn bis zwölf Akteure sollten es sein. Die Lesung ist für 20. November um 14 Uhr im Alten Fachwerkhaus geplant. Wer mitmachen möchte, kann sich bei Klaus Möller unter 05064/950801 melden. mi